

# Der Brunnerbrief

No. 09/2019 – 10.05.2019



*Darf ich vorstellen... Meine neue Verstärkung im Team, Kevin Schanz. Herzlich Willkommen.*

## Liebe Leserinnen und Leser des Brunnerbriefes,

an dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei euch vorstellen.

Ich heiße Kevin Schanz, bin 28 Jahre alt und habe vor einer Woche meinen neuen Job im Bundestagsbüro von Karl-Heinz Brunner begonnen. Seitdem betreue ich die Arbeit im Verteidigungs- und Auswärtigen Ausschuss, rege parlamentarische Initiativen an und bereite zahlreiche Termine vor.

Die Themen sind für mich nicht neu. Vor etwa sieben Jahren schrieb ich

mich am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft ein und absolvierte dort ein Bachelor- und Masterstudium. Außen- und Sicherheitspolitik waren stets mein Steckenpferd.

Während dieser Zeit konnte ich auch berufliche Erfahrungen sammeln. So arbeitete ich im Bundestagsbüro von Frank-Walter Steinmeier, beim Institut für Europäische Politik, dem Auswärtigen Amt und zuletzt im Europäischen Parlament.

Ich bin wahnsinnig gespannt auf alles, was die neue Tätigkeit mit sich bringt und es erfüllt mich mit Stolz, im Zentrum der deutschen Demokratie arbeiten zu können. In Zukunft



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)

werden Sie dann öfters von mir lesen, insbesondere wenn es um Themen zur deutschen Sicherheitspolitik geht.

Bis dann!

## Krank sind nicht die Homosexuellen, sondern die Gesellschaft.

Am Mittwoch durfte ich der ersten Sitzung des Fachausschusses zum geplanten Verbot der sogenannten Konversionstherapie beiwohnen. Bei der Konversionstherapie handelt es sich um eine angebliche Heilungstherapie homosexueller Neigungen. Schulmedizinisch ist Homosexualität keine Krankheit. „Heilung“ ist daher nicht möglich. Leider ist das nicht überall in der Gesellschaft angekommen und so begeben sich Jahr für Jahr tausende, meist junger Menschen, auf Grund des gesellschaftlichen Drucks in die Hände von Scharlatanen. Heraus kommen lediglich eine höhere Selbstmordraten und bleibende psychische Schäden. Damit muss endlich Schluss sein!

Deshalb wurde durch die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld eine Kom-

mission beauftragt Möglichkeiten eines Verbotes auszuloten. Einig waren sich alle Teilnehmer darüber, dass diese dubiosen Therapien schlicht und ergreifend Körperverletzungen, wenn nicht sogar ein Verstöße gegen die UN-Menschenrechtskonvention sind. Doch wie etwas verbieten, dass es rechtlich nicht gibt? Ein generelles Verbot von Konversionstherapien bei Minderjährigen zu verbieten ist relativ problemlos, aber wie erwachsene Menschen davon abhalten sich freiwillig in die Hände der Quacksalber zu begeben?

Ich hoffe, dass wir auch dafür eine Lösung finden werden, denn jeder Mensch hat das Recht auf körperliche und auch seelische Unversehrtheit. Doch dafür müssen wir alle auch an uns selbst arbeiten. Wir müssen lernen, dass Homo-, Trans- und Intersexualität keine Krankheit ist, wir müssen uns in Akzeptanz und Toleranz üben. Anstatt Menschen Auszugrenzen müssen wir auf sie zu gehen, denn sie sind Menschen, Nachbarn, Freunde und Kinder.

## Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter [karl-heinz.brunner@bundestag.de](mailto:karl-heinz.brunner@bundestag.de) oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

erreichen. Die Türen meines Wahlkreisbüros in Neu-Ulm stehen zudem jederzeit offen.



[www.facebook.com/Brunner.SPD](https://www.facebook.com/Brunner.SPD)